

UNIMA (Union Internationale de la Marionette) (Hrsg.): Die Welt des Puppenspiels.- Berlin/DDR: Henschel-Verlag Kunst und Gesellschaft 1989, 248 S., DM 70,-

Mein Eindruck vorweg: Wer sich über die vielfältigen Erscheinungsformen von Puppen im szenischen Arrangement einer Aufführung oder im Workshop einer Probensituation orientieren möchte, kommt auf seine Kosten - mit diesem Band, der die internationale Entwicklung des Figurentheaters der letzten 10 Jahre nach eigenem Selbstverständnis dokumentieren will. Wer über die vielfältigen Erscheinungsformen von Puppen hinaus Informationen eben dieser Entwicklung, zur Geschichte der Puppenspieldramaturgie oder auch nur zur Kennzeichnung einzelner Puppenspieltraditionen sucht, wird enttäuscht. Der Band zeigt in vielen schönen Bildern zwar Ensembles von Puppenformen, Puppen zueinander und Puppen in Dekorationen, aber er öffnet uns die Augen für das dramaturgische Zusammenspiel von Form, Animation, Dekoration und Stimme an keiner Stelle. Eingestreute Essays über *Puppenspiel im Schauspiel und Musiktheater*, *Bauchreden und Puppentheater* oder *Puppen in Film und Fernsehen* sind viel zu generalistisch, sie helfen wenig und nehmen auf die Bilder keinen Bezug. Dabei gäbe es mit dem Anschauen der oft faszinierenden Abbildungen so viele Fragen zu klären: nach dem Verhältnis von Volkspuppentheater und artifiziellem Puppentheater, nach den Traditionen der vielen staatlichen Puppentheater, etwa der CSSR, der UdSSR oder der DDR, nach dem Verhältnis von Puppentypen, Puppenspiel-Stilen und Puppenspiel-Stoffen, nach der Prägung von Puppen durch Plastik und Theater und nach der ikonisch auf den Menschen bezogenen Abbildungsfähigkeit von Puppen überhaupt. Schade, daß ein internationales Spektrum des Puppenspiels lediglich dokumentiert und damit eine Werbung für diese Form dramatischer Kunst von der UNIMA so leichtfertig verschenkt wird.

Hans Dieter Erlinger